

Auslandspraktikum bei Geodis Ireland Ltd, Dublin

Während meines Studiums zum Bachelor of Arts – Spedition, Transport und Logistik verbrachte ich im Sommer 2010 acht Wochen bei Geodis Ireland Ltd in Dublin.

Geodis ist ein weltweit operierender, französischer Logistikdienstleister mit über 28.000 Mitarbeitern. In Irland betreibt Geodis zwei Niederlassungen, eine in Cork und eine in Dublin. Die Niederlassung in Dublin ist jedoch wesentlich größer und bedeutsamer.

Während meiner Zeit bei Geodis arbeitete ich im Financial Department. In dieser Abteilung sind acht Mitarbeiter beschäftigt. Meine

Aufgaben waren das Erfassen eingehender Rechnungen, die Zuordnung der eingegangenen Rechnungen zu den jeweiligen Sendungen sowie die Erstellung und Kontrolle der Abrechnungen der eingesetzten Frachtführer. Oftmals musste ich auch als Übersetzer einspringen, wenn es um den Kontakt zu deutschen Kunden und



Geodis Ireland Ltd, Dublin

Partnern ging. Ich konnte durch meine Arbeit in dieser Abteilung Einblicke in die Organisation des Abrechnungsverlaufes erhalten. Es war auch interessant zu sehen, wie die monetären Ströme innerhalb dieser Niederlassung und im Weiteren auch innerhalb des Konzerns Geodis organisiert sind und von statten gehen. Meine Kollegen im Financial Department waren alle sehr nett, haben mich freundlich aufgenommen, mir alles gezeigt und mir jede noch so kleine Frage gerne und ausführlich beantwortet. Erstaunlich ist auch die Arbeitsdisziplin der Iren. Während der Arbeit sind private Gespräche tabu, lediglich in den Pausen stehen Gespräche über das Wochenende oder die Familie an.

Neben meiner Arbeit bei Geodis habe ich auch die Zeit im Stadtzentrum von Dublin genossen. Dublin ist in jeglicher Hinsicht Herz und Kopf der Republik Irland. Hier kommt alles zusammen: Das Verkehrsnetz, zwei Erzbischöfe, drei Universitäten, Regierungsbehörden und höchste Gerichte, kulturelle Institutionen, Industrie und Finanzdienstleister. Dabei hat Dublin lediglich an die 600.000 Einwohner, Tendenz

steigend. Dublin ist also eine „Weltstadt in Dorfgröße“. Das Stadtzentrum ist sehr vielseitig und bietet für jeden Geschmack etwas. Sei es ein Shopping Tag in den riesigen Kaufhäusern, den Besuch verschiedener Museen oder das gemütliche Beisammensein in einem der traditionellen, oft hunderte Jahre alten Pubs. Nicht umsonst war Dublin im Jahre 1991 die Kulturhauptstadt Europas.



Four Courts, Dublin

Ihren Pubs messen die Iren einen ganz besonders hohen Stellenwert bei, sie scheinen tatsächlich das „verlängerte Wohnzimmer“ der Iren zu sein. Man erklärte mir, dass das Bier im Pub nicht wesentlich teurer ist als im Supermarkt und man es somit auch im Pub und nicht zu Hause trinkt!

Traditionell irisch waren auch die Lady und ihr Haus, in dem ich wohnte. Es war ein typisch kleines, irisches Reihenhaus mit kleinem Vorgarten.



Stadhäuser im Georgianischen Stil

Im Flur, Treppenhaus und nahezu überall war Teppichboden; auch das scheint in Irland Tradition zu haben. Gekocht wurde relativ selten und wenn, dann war immer etwas Frittiertes dabei. Dafür war nahezu jedes Wochenende der Gang ins Gaelic Football- Stadion oder auf den Golfplatz angesagt. Beinahe jedes noch so kleine Dorf hat seinen eigenen Golfplatz und fast jeder Ire spielt auch Golf.

Die Iren sind grundsätzlich sehr freundliche und hilfsbereite Menschen. Überall, wo ich hinkam, wurde ich freundlich aufgenommen und wenn es irgendwelche Probleme gab, wurde mir immer geholfen.

Meine Zeit in Irland war ein großartiges Erlebnis. Ich konnte viele interessante Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Ich habe die Zeit in Irland sehr genossen!

Christian Mathauer